

Schmückend und nützend
Stets im Verein;
Zeigt die Natur ihm,
Wie sie das edelste
Vorbild den Menschen
Bleibe zur Nachahmung,
Rein in den Freuden,
Rein in den Farben,
Rein in den Spenden,
Immer ein Spiegel
Reinsten Erkenntnis,
Nimmer getrübt durch
Falschheit und Schein.

Doch Polv h y m n i a,
Sie, die Erfinderin
Heiliger Lyra,
Lehrt ihm den Wohlklang
Der Harmonieen,
Läßt ihn durchglühbet
Von der Begeisterung
Schöpferisch wallendem,
Himmelan steigendem
Feuer, dann greifen
In die geweihten
Goldnen Saiten,
Denen bezaubernde,
Mächt'ge Accorde
In verschwenderischer
Götlicher Fülle
Rauschend entströmen,
Die ihn dann kennen
Lernen die höchsten
Wonnen erhabener
Meistergesänge,
Und alle Klänge,
Die dem wahren
Sänger im seligen
Göttermomente
Heiliger Dichtung
Zauberisch entsteigen.

Fröhlich empfängt ihn
Tubelnd Thalia,
Ihn mit dem farbigen
Bunten Gewande
Scherzend und lachend
Freundlich begrüßend;
Mit ihr erscheinet
Lanzend Terpsichora,
Ihrer entzückenden
Siebensaitigen
Lyra die Töne
Reinsten Frohsinns
Herrlich entlockend:
Und mit den Blüthen
Häuslichen Glückes
Schuldloser Freude
Schmücken den Liebling sie,
Schlingen die Kränze
Heiteren Friedens
Ihm um die Schläfe,
Zeigen, wie Sterblicher,
Wenn sie bewahren
Herz und Gemüth
Fleckenlos, Himmelrein,
Leben hienieden schon
Lage elydischer
Wonne und Lust.

Zärtlichen Blickes
Nahet sich Erato,
Weihet ihm der Liebe

Himmelsgefühl,
Daß ihn zum höheren
Geistigen Leben
Reinsten Liebe
Segnungen leiten,
Daß dann des Weltalls
Mächtige Seele
Ihm auch belebe
Mit unerlöschlichen
Gluthen die Brust.
Und ihn mit reizendem
Lächeln betrachtend,
Läßt sie der Cyther
Glänzende Saiten
In beseligend
Himmlichen Klängen
Lieder der Liebe
Wonnig ertönen,
Eros und Anteros
Flechten die duftenden
Festestgewinde,
Womit bei Scherzen
Ihn Amoretten
Kosend bekränzen;
Dann führt entgegen
Erato ihm sein
Selig erkornes
Mädchen der Liebe,
Knüpft, sie segnend,
Den unauflöschlichen
Geistigen Bund zum
Treuen Verein
Ihrer glühenden
Herzen der Liebe.

Doch Urania,
Ernsten Auges,
Zeigt ihm die höhere
Kunde des Wissens,
Wie auf unbegrenzt
Riesigen Bahnen
Zu der Kenntniß des
Edelsten, Höchsten
Aufsteigt der Menschen
Strebender Geist;
Läßt ihn erkennen,
Wie nur im Leben
Dauernd erworbene
Höhe der Kunst,
Höhe der Wissenschaft
Bilde das herrlichste,
Einzige Glück,
Bilde den wahren
Und unvergänglichen
Reichtum der Welt;
Und wer Vervollkommnung
Wünscht zu erlangen,
Wie er die scharfen
Blicke des Geistes
Müsse nur wenden
Hin zu den Sternen,
Zu den unzähligen
Kreisen der Sonnen,
Wie er, gleich ihnen,
Hell zu erglänzen,
Glühend zu prangen,
Segnende Wohlthat
Spendend durch die
Alles belebenden
Flammen des Lichts,
Streben soll eifrig,
Muthig mit allen
Kräften der Seele,

Auch mit des Geistes
Leuchtenden Strahlen
Nings zu erbellen die
Räume der Geister,
Die noch begraben
Liegen in nächtlicher
Finsterniß, ohne die
Kunde des Guten,
Trefflichen, Schönen.
Denn wer der Mitwelt
Nützet und Heil bringt,
Fernen Enkeln zu
Frucht und Gedeihen,
Der nur erringt die
Lebe der Menschheit,
Und, gleich den Sternen,
Heil'ge Verehrung,
Lobgesänge und
Preis noch von den
Spätesten Geschlechtern.

Aber Calliope,
Du, die vortrefflichste *)
Unter den Schwestern,
Hohe, erhabene
Fürstenbegleiterin,
Reichst ihm die goldne
Tuba der wahren,
Höchsten Musik;
Und mit siegender
Kräft'ger Suada
Wird ihm die Gabe
Mächt'ger Beredsamkeit,
Unwiderstehlich
Fesselnd die Herzen,
Bannend die Geister,
Ihm sich zu weih'n,
Ihm nur zu leben,
Ihm nur allein.
Und wie ertönt der
Stolzen Drommete
Stimme des Ruhms,
Klingen die dröhnenden
Saiten der Lyra
In erhabenen
Zauber-Accorden;
In der Begeisterung
Deffnet die Muse
Das Pergament,
Und vor den Blicken
Frei, unverhüllt,
Liegen die Thaten
Großer, unsterblicher
Helden der Menschheit;
Und von den Lippen des
Lieblings der Musen
Dringen Gesänge
Heiligen Schwungs,
Singend das Leben der
Ruhmgeweihten,
Singend die Thaten,
Die unzerstörbar
Trohen in ihrer
Göttlichen Größe
Allen Kräften der
Zeit und Vernichtung.
Dann aber führt den
Sänger Calliope
Zu den glänzenden

*) Καλλιόπη δ', ἡ δὲ προφερέσ-
τάτη ἐστὶν ἀπασιών etc.
Hesiod. Theogon. v. 79.